

Informationen zur „Schulhund-Klasse“

Liebe Eltern unserer neuen Fünftklässler!

Unsere neuen Fünftklässler dürfen sich im kommenden Schuljahr auch wieder auf einen ganz besonderen Schulkameraden freuen: Seit dem Schuljahr 2019/2020 hat das Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing einen Schulhund!

Vor zwei Jahren wurde das Gymnasium Grafing erstmals als „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda-21-Schule“ ausgezeichnet. Unser neues Projekt „Schulhund“ ist ebenfalls dem Tier- und Umweltschutz verpflichtet: Gerade durch die Lernerfahrungen im Umgang mit Tieren wird das soziale Bewusstsein und die soziale Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur sensibilisiert. Dazu möchten wir als Lernort „Schule“ gerne beitragen. Im privaten Bereich ist die Tierhaltung aus nachvollziehbaren Gründen nicht immer möglich; deshalb bietet das Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, direkt mit einem Tier in Berührung zu kommen, seine Eigenheiten und Bedürfnisse kennen und respektieren zu lernen. Auf diese Weise kann von Jugend an ein verantwortungsvoller Umgang mit Tieren geübt werden. Überdies trägt der allgemeine Wissenserwerb über den Kontakt mit Tieren dazu bei, Unfallrisiken im öffentlichen Raum, insbesondere mit Hunden, zu verringern.

Darüber hinaus kommt unser Schulhund vor allem auch aus pädagogischen und lernpsychologischen Erwägungen heraus zum Einsatz. Die bisher vorliegenden wissenschaftlich fundierten Erfahrungswerte zum Einsatz von Schulhunden zeigen, dass Hunde dazu beitragen, eine sichere, angstfreie Atmosphäre im pädagogischen Umfeld sowie eine vertrauensvolle Schüler-Lehrer-Beziehung einfacher und schneller herzustellen. Das soziale Klima in der Klasse wird begünstigt, der Geräuschpegel sinkt, Rücksichtnahme wird eingeübt. All dies sind wichtige Voraussetzungen für gelingendes Lernen.

Diese Erkenntnis möchten wir in erster Linie unseren neuen Fünftklässlern zugutekommen lassen. Denn der Übertritt an das Gymnasium bedeutet für Schülerinnen und Schüler einen recht großen Einschnitt in ihrem Leben: Die Schule befindet sich möglicherweise nicht mehr am Wohnort, neue Klassenkameradinnen und -kameraden treten in das Leben, jedes Fach wird von einer anderen Lehrkraft unterrichtet. Diese Veränderungen sind für jedes Kind eine Herausforderung. Die Anwesenheit eines Schulhundes schafft eine positive Lehr- und Lernsituation: Sie beeinflusst das soziale Handeln jedes Einzelnen in der Klasse, fördert einen vertrauensvollen Umgang miteinander und reduziert nachweislich Stress. Davon profitiert jedes Kind, denn in einer angstfreien Umgebung lernt es sich erwiesenermaßen besser. So garantiert ein gutes Lernklima langfristig auch den schulischen Erfolg.

Unser Schulhund „Horkolo“ gehört einer unserer Lehrerinnen, die in einer der fünften Klassen Deutsch unterrichtet. Er ist ein 8-jähriger Labrador-Mischung, der auf eine langjährige, konsequente Erziehung zurückblickt und sich durch sein besonders ruhiges und einfühlsames Wesen auszeichnet.

Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Kind in dieser „Schulhund-Klasse“ unterrichtet wird?

Hat Ihr Kind keine Allergie gegen Hundehaare?

Dann bestätigen Sie bitte bei der Einschreibung, dass Sie keine Einwände haben, falls Ihr Kind dieser Klasse zugeteilt werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Paul Schötz